

**Börsenblatt**  
 für den  
**Deutschen Buchhandel**  
 und für die mit ihm  
 verwandten Geschäftszweige.  
 herausgegeben von den  
 Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

**Nº 54.**

Freitag, den 7. Juni

**1839.**

An Herrn Dr. Schellwitz in Leipzig.

Zena, am Pfingstmorgen 1839.

Während Sie, mein sehr geehrter Freund, schon bei der Feier des Leipziger Reformationsjubiläums festlich und freudig beschäftigt sein werden, sage und schwele ich hier über Ihrer „Duplik in Sachen des geistigen Eigenthums“, die mir trotz dem nicht klar werden will, und denke der Zeit vor fünf Jahren, wo wir Beiden in den Berathungen über Vorschläge zu gesetzlichen Bestimmungen über denselben Gegenstand neben einander saßen und in aller Freundschaft meist verschiedener Meinung waren. Es erwacht dabei in mir die alte Lust, mit Ihnen zu streiten und ich widerstehe ihr nicht, da es mit ja weder Schande noch Schaden bringen kann, von einem so überlegenen als humanen Gegner, wie Sie sind, überwunden zu werden. Gewiß wird es auch für mich und meine Collegen ersprießlich sein, wenn ich Sie einlade, das transzentale Feld, auf dem Sie sich in Bezug auf diesen Gegenstand bisher bewegt, zu verlassen und zu mir herabzusteigen auf den festen Boden des praktischen Lebens.

Denn in jene, meinen schwachen Augen durch Wolken und Nebel verhüllten Regionen mich zu Ihnen zu versteigen, werde ich mich wohl hüten, denn

„mir wird von alle dem so dumm,  
„als ging mir ein Mühlrad im Kopf herum.“

Sie lassen in Ihrem wissenschaftlichen Eifer uns armen Buchhändler gerade da im Stiche, wo das Interesse für uns anhebt, nämlich bei den praktischen Folgerungen aus Ihrer Theorie, was um so schlimmer ist, als die Gesetzung der Länder, welche eine alte Nationalliteratur ha-

6r Jahrgang.

ben — wie England, Frankreich, Italien\*) — Ihrer Theorie widerspricht, wir also unser eignen Phantasie überlassen bleiben, wenn wir uns den Zustand vergegenwärtigen wollen, der eintreten würde, falls Ihre Ansichten praktische Geltung erhielten. Lassen Sie mich daher einmal den Versuch machen, einige solcher Folgerungen zu ziehen.

Ihrer Theorie nach würden die Erben eines Autors auf ewige Zeiten hinaus zu bestimmen haben nicht nur über die Form, in welcher die Werke desselben erscheinen sollen, sowie über deren Preis, sondern es würde auch in ihrer Willkür stehen, gar keine neuen Auflagen davon zu veranstalten, woraus ein für die Literatur, wie für das Publikum höchst nachtheiliger Zustand entstehen müßte. Wenden Sie mir nicht ein, daß der eigne Vortheil diese Monopolisten schon lehren werde, den Forderungen des Publikums zu genügen, denn nicht Alle verstehen ihren wahren Vortheil und ebensowenig vermögt die Berechnung stets den Eigensinn zu überwinden, der um so hartnäckiger zu sein pflegt, je ausschließlicher das Recht ist, worauf er sich stützt.

Wenn ferner das sogenannte literarische Eigenthum jedem andern Eigenthume gleichstehen soll, so kann es auch dem jeweiligen rechtmäßigen Inhaber nicht verwehrt werden, dasselbe zu veräußern. Da nun ein ewiges Verlagsrecht für einen Buchhändler, oder der es werden will, mehr Werth hat, als für Jemanden, der nicht selbst Handel treibt, so ist die natürliche Folge, daß dasselbe über kurz oder lang aus den Händen der Erben in die von Buchhändlern, oder, da heut zu Tage auch bloße Capitalisten und Speculanten

\*) Von Deutschland rede ich absichtlich hier nicht, weil hier noch alles erst im Werden ist.

mehr und mehr ihr Heil im Verlagshandel suchen, in die Hände von solchen übergehen würde. So könnten die Schäze unsrer Nationalliteratur am Ende von monopolisirenden Actiengesellschaften, bei denen weder Pietät für den Autor, noch andere als blos mercantile Rücksicht auf das Publicum, am wenigsten Schonung der Interessen des Sortimentsbuchhandels vorauszusezen wäre, ausgebeutet werden. — Es würde ferner nicht ausbleiben, daß die ewigen Verlagsrechte von liederlichen Erben verpräst, an Wucherer verpfändet und auf andre schmähliche Weise verhandelt würden, wie mit andern Besitzthümern nur zu häufig geschieht, nur mit dem Unterschiede, daß dabei Niemand leidet als der Verschwender und die Seinigen, hier aber das ganze Publicum zugleich betheiligt ist und zwar auf ewige Zeiten!

Oder soll etwa vom Begriffe des strengen Eigenthums abgesehen und statt dessen aus dem sogenannten literarischen und künstlerischen Eigenthume ein Fideicommis für die Familie des Autors gebildet werden? Die Ausführung dieser Idee würde unserer Zeit das höchst überraschende Geschenk einer auf rein privatrechtlichem Wege entstehenden neuen Aristokratie von Schriftsteller- und Künstler-Sproßlingen machen, und bliebe nur zu bestimmen, wie dieser wahre Papieradel organisiert und registriert werden solle, und zu fragen, mit welchen Augen ihn der Feudaladel und die große Masse des Volks betrachten werden.

Sie werden mir gewiß zugeben, verehrter Freund, daß ein solcher Zustand, wie ich ihn eben geschildert, direct und nothwendig aus der Annahme Ihrer Theorie folgen würde, aber Sie haben auch schon darauf — wenn auch nur beiläufig — geantwortet, daß keine Bedenklichkeit wegen der Folgen das Recht beugen dürfe, und darin muß ich Ihnen beipflichten, nur mit der Einschränkung, daß mir in diesem Falle das Recht nach Ihrer Theorie noch keineswegs bewiesen scheint. Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen hier zunächst ein Beispiel vorführe, womit ich Sie schon vor fünf Jahren incommodirt habe. Gesezt, Sie schreiben ein Buch und ich verlege es, wir kommen über eine Auflage von 1000 Exemplaren überein; das Manuscript wird nach einigen Jahren zu Ausfütterung der Schätzchen verwandt und verschwindet, Ihre Freieremplate haben Sie verschenkt bis auf eins, das Ihnen ein guter Freund abborgt und nicht wieder giebt — alles ganz gewöhnliche Dinge — woran, frage ich, exerciren Sie nun Ihr Eigenthum? Doch nicht an meinen 1000 Exemplaren? Das würde ich mir sehr verbitten, das fällt Ihnen aber auch nicht ein, sondern Sie treten mir mit der stolzen Antwort entgegen: „an der Totalität der möglichen Abdrücke.“ Was heißt aber die Formel: das Eigenthum an der Totalität der möglichen Abdrücke in gemeinem Deutsch? Doch gewiß nichts andres, als: die alleinige Befugniß, Abdrücke zu veranstalten, oder: das ausschließliche ewige Nutzungsrecht durch mechanische Vervielfältigung, einfach — das ewige Verlagsrecht. So läuft also Ihre ganze scharfsinnige Deduction darauf hinaus, für einen längst bekannten Begriff eine Formel zu finden, in der das Wort Eigenthum vorkommt. Inwiefern sich dieser Gebrauch des Wortes juristisch rechtfertigen läßt, muß ich Juristen zu unter-

suchen überlassen, für uns Laien scheint er mir sinnverwirrend und „Eigenthum an einem Rechte“ nicht mehr zu sagen, als „ein Recht“, wenigstens aus diesem Pleonasmus mit Unrecht gefolgt zu werden, daß das fragliche Recht eo ipso alle Eigenschaften des Eigenthums haben müsse.

Demnach bleibt für den Begriff blos das Nutzungsrecht der Autoren an ihren Werken übrig, und es möchte schwer halten, den Umfang desselben aus dem Naturrechte — wenn es überhaupt ein solches gibt — oder aus dem römischen Rechte zu deduciren, sondern man wird wohl auch in Deutschland dafür neuer gesetzlicher Bestimmungen bedürfen, die sich auf das im Volke lebende Rechtsgefühl und eine billige Abwägung aller dabei concurrirenden verschiedenartigen Interessen gründen. Diesen Weg hat auch die Gesetzgebung in England, Frankreich und den Deutschen Ländern, wo sich eine solche in neuerer Zeit gebildet, eingeschlagen und überall ist das ausschließliche Verlagsrecht in seiner Zeitdauer auf ein gewisses Maß beschränkt worden, was doch seinen guten Grund haben muß.

Vielleicht sohnen Sie sich mit dieser, Ihrer Theorie widerstreitenden, Praxis einiger Maassen aus, wenn Sie bedenken, daß ja die Producte der literarischen und künstlerischen Thätigkeit in den Autoren nicht vereinzelt entspringen und dastehen, sondern aus den Leistungen der Vorgänger, der Richtung der Zeit — kurz der allgemeinen Volksbildung hervorgehen, welchen das Individuum nur seinen mehr oder weniger eigenthümlichen Stempel aufdrückt, sowie das Urtheil und der Rath der Freunde, die Aussprüche der Kritik, der Widerspruch der Widersacher, endlich der Eindruck auf das große Publikum wesentlich auf den Autor zurückwirken, nicht zu gedenken, daß ja der Beifall und die Rauslust des Publikums das Nutzungsrecht erst ergiebig macht. Es ist also hier überall Wechselwirkung zwischen dem Autor und der Nation, und wenn es gerecht und billig erscheinen muß, daß die pecuniären Früchte der geistigen Producte, sowie die ausschließliche Bestimmung über die Form, in der sie ins Publikum kommen sollen, zunächst dem Autor und auch wohl seinen unmittelbaren Erben zugethieilt werden, so würde es doch schwer gerechtfertigt werden können, wenn die Nation, aus welcher der Autor hervorgegangen und durch die er gehoben worden ist, niemals in den vollen Besitz seiner Werke kommen sollte. Daß dies aber nur dann geschehen kann, wenn die Herausgabe nicht mehr Monopol ist, wenn der mächtige Hebel allgemeiner Concurrenz die Reproduction in jeder beliebigen Form, an jedem Orte, durch Gesamtausgaben und Abdruck einzelner Werke, sowie durch Verbindung mit Werken anderer Autoren hervorruft, das brauche ich wohl nicht weitläufig zu beweisen. Nur das möge hier angeführt werden, daß es wohl nie zu einer gleichförmigen Ausgabe unserer National-Schriftsteller und Componisten kommen wird, so lange die einzelnen Verlagsrechte bestehen.

Dass den literarischen und künstlerischen Producten ein wirksamer Schutz gegen den Nachdruck und nicht auf zu kurze Zeit verliehen werden muß, darüber ist gegenwärtig in Deutschland mit wenigen bedauernswerten Ausnahmen wohl jeder einverstanden, der bei der geistigen Wohlfahrt der Nation betheiligt ist, nur über das Mehr oder Weniger

in der Dauer der Verlagsrechte herrscht noch Meinungsverschiedenheit, sowie über den Zeitpunkt, von welchem an dieselbe berechnet werden soll. Dies ist aber eine große Schwierigkeit, welche noch zu überwinden ist, denn nur dadurch kann diese Nationalangelegenheit auf eine wirklich befriedigende Art gelöst werden, daß in Deutschland überall gleichförmige Bestimmungen darüber herrschen. Ob wir uns diesem Ziele durch die neueste Preußische Gesetzgebung, so sehr dieselbe in vieler Rücksicht ein bedeutender Fortschritt ist und so froh wir sein könnten, wenn sie in allen Staaten angenommen würde, genähert haben, steht wohl noch sehr dahin. Um so bedenklicher würde es sein, wenn irgendwo die Gesetzgebung Ihrer extremen Theorie folgte, denn dann wäre Einigung gewiß noch viel schwerer; können Sie derselben also auch aus Überzeugung nicht entsagen, so möchte ich Sie bitten, dies des lieben Friedens wegen zu thun, und Ihre ausgezeichneten Fähigkeiten lieber der Erörterung der praktischen Fragen zuzuwenden:

- 1) ob die Berechnung der Dauer des Verlagsrechts nach der Erscheinung des Werks oder nach dem Leben und Tode des Autors gerechter, leichter und anwendbarer sei;
- 2) welche Dauer nach beiden Prinzipien festzustellen sein möchte, mit billiger Abwägung der Interessen des Autors, der Nation, der Literatur u. des Buchhandels.

Sie sehen, es wird nicht an Stoff fehlen, wenn Sie auch blos die zwei entgegenstehenden Meinungen, die sich in den erwähnten Conferenzen gebildet hatten, auszugsweise mittheilen wollten. Jedenfalls würde dieser Gegenstand durch Ihre Beleuchtung an Interesse für uns gewinnen.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebenster

Dr. J. Strommann.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wuttig.

## Bekanntmachungen.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2831.] Binnen Kurzem versende ich als Neuigkeit und zur Fortsetzung:

**Chateauneuf's, A. de, Architectura domestica.**  
19 Contour-Platten mit deutschem und englischem Text.  
Imper.-4. geb. 12 fl. ord. und 9 fl. netto.

Ausführliche Prospekte sind hierüber besonders zu haben.  
**Günther, Prof. G. B., die chirurgische Muskellehre**  
in Abbildungen. 3. 4. Heft. gr. 4. cart. 3 fl  
8 fl. ord. u. 2 fl 12 fl. netto.

Das 5. u. 6. Heft, womit das Ganze geschlossen ist,  
folgt Ende Juli.

**Krabbe, Prof. Otto, Vorlesungen über das Leben Jesu,** mit Rücksicht auf „das Leben Jesu von Strauß“; für theologische und nicht theologische Leser.  
gr. 8. geh.

**Sickmann, J. R., Enumeratio stirpium phanerogamicarum circa Hamburgum sponte crescentium.**  
8. geh. 12 fl. ord. u. 8 fl. netto.

**Bedarf bitte ich zu verlangen!**

Hamburg, 16. Mai 1839.

Joh. Aug. Meissner.

### Anzeige.

Aufgefordert, dem Stielerschen Schulatlas einige Kärtchen beizugeben, welche die allgemein wissenschaftlichsten Gegenstände aus der physikalischen Erdbeschreibung darstellen, haben wir vorläufig eine kleine Auswahl der Karten unseres großen physikalischen Hand-Atlas reduciren und stechen lassen, wovon wir die Vorsteher von Unterrichtsanstalten mit dem Bemerkern in Kenntnis sezen, daß diese Kärtchen als Supplement-Lieferung des Schulatlas binnen Kurzem an die Buchhandlungen Deutschlands versendet werden.

Potsdam und Gotha, 1. Juni 1839.

Berghaus. J. Perthes.

### [2833.] Vortheilhaftes Unternehmen

#### für deutsche Musikalienhandlungen.

Die allgemeine Theilnahme und grosse Verbreitung, welche unser Bibliographischer Monatsanzeiger für deutsche Sortimentshandlungen mit deren vorgedruckten Firmen und Wohnorten versehen, und zu unentgeltlicher Vertheilung an deren Privatkunden bestimmt, in ganz Deutschland gefunden hat, veranlaßt uns, vom künftigen Monat an ein ähnliches Unternehmen für

sämmtliche deutsche Musikalienhandlungen  
dergestalt ins Leben treten zu lassen, dass wir in der Mitte jeden Monats einen solchen allgemeinen

#### Musikalischen Monatsanzeiger

sämmtlicher im Laufe der letzten 4 Wochen erschienenen neuen Musikalien, mit vorgedruckten Firmen derjenigen Musikalienhandlungen drucken werden, welche bei uns auf mindest 25 Ex. Bestellung machen, um solche an ihre Privatkunden unentgeltlich vertheilen zu können. Wir haben, der allgemeinsten Theilnahme entgegensehend, den Preis für jede Monatslieferung in 25 Exemplaren auf 6 fl., demnach den **ganzen Jahrgang** von 12 Lieferungen in 25 Ex. auf 3 fl. netto angesetzt, also ganz so wie bei dem Bibliographischen Monatsanzeiger. Bei grösseren Bestellungen treten noch verhältnismässige Ermässigungen ein, dergestalt, dass wir 125 Exemplare mit vorgedruckter Firma jeder resp. Musikalienhandlung mit 1 fl 2 fl. pr. Monat, oder 13 fl. pr. compl., 250 Exemplare mit 2 fl. pr. Monat oder 24 fl. pr. compl., und 500 Exemplare mit 3 fl 8 fl. pr. Monat oder 40 fl. pr. compl. berechnen. Wir bitten um gefällige schleunige Einsendung desfallsiger Bestellungen.

#### Verlagscomptoir in Grimma.

### [2834.] Demnächst erscheint:

**J. Bescherer, Lehrbuch der Naturwissenschaften für höhere Bürgerschulen, Gymnasien und Realgymnasien, so wie zur Selbstbelehrung bearbeitet.** Auch unter d. bes. Titel: Lehrbuch der Oryktognosie für höhere Bürgerschulen ic. 1. Bd. 1. Abthl. Terminologie. gr. 8.

Arnoldische Buchh. in Dresden u. Leipzig.

[2835.] Unter der Presse befindet sich und wird demnächst versandt:

**G u d r u n,**  
nach einem altdeutschen Liede  
neu besungen  
von

**Adalbert Keller.**

Mit einem Titelkupfer, cart., Preis ca. 1 fl.

Der Herr Herausgeber, schon seit längerer Zeit mit dieser Umdichtung der Gudrun, welche mit Recht für ein würdiges Seitenstück der Nibelungen gilt, beschäftigt, hat sich die Aufgabe gestellt, bei möglichst treuer Anschließung an das Original doch so weit in der Erneuerung zu gehen, daß dem Geiste der neuen Sprache nicht Gewalt geschehe, und daß das alte Lied jedem Gebildeten zugänglich werde.

Wir bitten, uns gef. recht bald anzugeben, wie viel Exemplare Sie à Cond. zu erhalten wünschen.

Stuttgart, d. 17. Mai 1839.

Ebner & Seubert.

**Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.**

[2836.] Bei mir sind unter andern folgende leicht verkaufliche Artikel erschienen, die ich zu gefälliger Verwendung hiermit in Erinnerung bringe:

Folk, S. W. E., der Schnell-Lehrer der deutschen Sprache, oder die Kunst, auch ohne Kenntniß und Anwendung der grammatischen Regeln richtig zu sprechen und zu schreiben. Ein unentbehrliches Handbuch für solche Personen beiderlei Geschlechts, welche die deutsche Sprache nicht gründlich erlernt haben und doch gern jenen Fehler vermeiden wollen. 1832. geh. 10 ggf. ord.

Mc Tongovius, C. E., polnischer Prediger, ausführliche Grammatik der Polnischen Sprache. Nebst einem besonderen Anhang mit Übungsstücken zum Uebersetzen. 1837. geh. 1 fl. 4 ggf. ord.

Dieselbe ohne Anhang 20 ggf., Anhang allein 8 ggf. ord.

Siewert, Friedr. Gotth., Versuch einer Anleitung

zur Geschäftsführung der in Preußen anzustellenden

Schiedsmänner, gr. 8. 1828. n. 1 fl.

Vines, R., praktische Abhandlung über die Roskrankheit und den Hautwurm des Pferdes. A. d. Engl. von C. Wagenfeld. Mit 2 colorirten Tafeln. 1833. geh. 1 fl. ord.

Außer dem vollen Rabatt bewillige ich bei vorstehend genannten auf je 10 ein Freieremplar.

Döring, G., Kantor, Schulgesänge für Gymnasien und größere Lehranstalten herausgegeben. Zweite, vermehrte Auflage. Quer-Quart. geh. 18 ggf. ord.

Nicht bloßer Text, sondern vollständiger Notensatz, eine Auswahl von anerkannten 2, 3 und 4stimmigen Liedern, Kanons u. s. w.

Lehmann, Joh. A. Director, deutsches Lesebuch für Gymnasien und höhere Bürgerschulen herausgegeben. 2 Theile. Complet n. 3 fl. 4 ggf.

Ponge, S., systematisch nach allen Redetheilen geordnete französisch=englisch=deutsche Sprechübungen. geh. 20 ggf. ord.

Danzig, im Mai 1839.

S. Anhuth.

[2837.]

**Neue Musikalien**

Novasendung Nr. 10,

von B. Schott's Söhnen.

Mainz, d. 22. Mai 1839.

Adam, A., le brasseur de Preston, Ouverture à 4 ms.

p. Po. 1 fl. 12 kr.

Aulagnier, les 2 jumeaux, 2 rondeaux p. Po.

op. 35. (motifs de Spohr.) 1 fl.

Bellini, I Puritani, opera arr. à 4 ms. p. Piano.

7 fl. 12 kr.

Beyer, 1717 oder Pariser Perruquier-Walzer p.

Po. 1 fl.

Burgmüller, F., Scherzo p. Piano, motifs du bras-

seur de Preston. op. 47. 1 fl.

Duvernoy, 4 Chansonnettes en morceaux faciles p.

Po. sur des thèmes fav. de L. Puget. op. 89. livr.

1 et 2 à 54 kr. 1 fl. 48 kr.

Erkel et Vieux temps, Duo bril. en forme de Fantaisie p. Po. et Violon, sur des Airs hongrois.

2 fl. 24 kr.

Musard, Quadrille de Contredances p. Po. sur des motifs de l'op. Régine de A. Adam. 36 kr.

Müller, A., Wiener Walzer, mit Introd. et Coda, für Po. 36 kr.

v. Seyfried, J., Appenzeller Kuhreihen (ranz des vaches), für Po. 18 kr.

Lafont, C. P., Valsons, valsons encore, Romance-Valse p. violon av. acc. de Po. 1 fl. 12 kr.

Troupenas, J., 12 Caprices ou Etudes pour le violon, dédiés à son ami Charles de Beriot. 3 fl.

Thomas, le Perruquier de la regence, ouverture arr. en quatuor, p. 2 violons, alto et basse par J. Küffner. 1 fl. 30 kr.

Id. le Perruquier de la regence, Airs arr. en quatuor p. 2 violons, alto et basse par J. Küffner, 1 et 2 à 3 fl. 36 kr. 7 fl. 12 kr.

P. S.

Adam, le brasseur de Preston, opéra p. Po. solo.

4 fl. 48 kr.

ist bereits auf unserm Lager in Leipzig zu haben.

[2838.] So eben habe ich versandt:

**Predigten**

von Dr. J. C. E. Schwarz.

Zweite Sammlung. Erstes Heft. 6 ggf. netto.

Seit dem Erscheinen der ersten Sammlung hat sich der Ruf des Verfassers als eines der ersten jetzt lebenden Kanzelredner in Deutschland festgestellt. Eine thätige Verwendung kann daher für den Sortimentshändler nicht anders als lohnend sein, dennoch habe ich dieses Heft nur nach dem Maßstäbe verschickt, welchen mir der Absatz, den jede Handlung vom ersten Bande gemacht, an die Hand gab. Mehr Exemplare stehen à Cond. zu Dienste, ebenso vom ersten Bande, für den sich ohne Zweifel jetzt auch neue Abnehmer finden werden, wovon jedoch unverlangt Exemplare beizulegen ich unterslassen habe.

Jena, 31. Mai 1839.

St. Strommann.

[2839.]

# MUSIKALISCHE NOVITÄTEN

von

Breitkopf & Härtel in Leipzig,  
versandt am 24. Mai 1839.

**Becker, Jul.**, Lorelei, Romanze für eine Singstimme mit Pianoforte. Op. 19. 8 pf.

— — Die Fee, Romanze für eine Singstimme mit Pianoforte. Op. 20. 10 pf.

**Bertini, H. J. jeune**, Second grand Sextuor pour Pianoforte, 2 Violons, Alto, Violoncelle et Contre-Basse. Op. 85. 3 pf.

**Donizetti, G.**, Lucrezia Borgia. Oper in 3 Acten, vollständiger Clavierauszug. 6 pf.

## Einzelne Stücke daraus.

- No. 1. Introduction. Heil dir, Venedig. (Bella Venezia, amabile). 22 pf.
- 2. Scene und Romanze. (Sopran) Sanft ist sein Schlummer. (Tranquillo ei posa). 8 pf.
- 3. Duett. (Sopran und Tenor) Gott! Ha! was seh' ich. (Ciel, che vegg' io.) 12 pf.
- 4. Recitativ und Chor. Ha, deine Freunde. (Gente apresso.) 6 pf.
- 5. Finale. Sieh Orsino in mir. (Maffio Orsino, Signora.) 12 pf.
- 6. Recitativ und Cavatine (Bass). Du sahst ihn im Gefolge. (Nel veneto corteggio.) 6 pf.
- 7. Scene und Chor. Sprich, was willst du? (Qui che fai?) 12 pf.
- 8. Scene und Duett (Sopran und Bass). Ihr seid bestürzt? (Così turbata?) 16 pf.
- 9. Terzett (Sopran, Tenor und Bass). Vom Schwerte soll er. (Trafitto tosto ei fia.) 16 pf.
- 10. Introduction. Günstig ist unserm Plan. (Rischiarata è la finestra). 8 pf.
- 11. Scene und Duett (Tenor und Bariton). Bist du's? Ich bin es! (Sei tu? Son' io!) 16 pf.
- 12. Chor der Söldner. Ha vortrefflich, um so besser. (Basta allora, basta allora!) 6 pf.
- 13. Gr. Scene und Chor. Hoch der Madera. (Viva il madera). 18 pf.
- 14. Lied mit Chor (Bariton). Um stets heiter und glücklich. (Il segreto per esser felici.) 8 pf.
- 15. Finale a Sceno etc. A) Gar übel ist geborgen. (La gioja de' profani.) 20 pf.  
B) Arie (Sopran). Hör' mein Flehen. (M'odi, m'odi, io non t'imploro). 14 pf.

— — Romanze aus Robert Devereux mit Begleitung des Pianoforte. 6 pf.

— — Die Wahnsinnige von St. Helena. Canzonette für eine Singstimme mit Pianoforte. 12 pf.

**Halevy, F.**, Guido et Ginevra, Oper arr. für das Pianoforte zu 4 Händen. 7 pf 12 pf.

**Kleinwächter, L.**, Ouverture für Orchester, arr. für das Pianoforte zu vier Händen. Op. 1. 16 pf.

**Nowakowski, J.**, Air Polonais, varié pour le Pianoforte. Op. 13. 12 pf.

**Panseron, A.**, XII Romances (paroles françaises et allemandes) avec Pianoforte. 1 pf 12 pf.

## Dieselben einzeln:

- No. 1. Romanze. Bei deiner Mutter Leben. (Si vous avez une mère.) 4 pf.
- 2. Tyrolerlied. Morgengruss. (Ketty). 4 pf.
- 3. Romanze. Hat meiner er gedacht? (Te parle-t-il de moi?) 4 pf.
- 4. Notturno (2stimmig). Es tönt der Morgenchor. (On sonne l'angelus.) 4 pf.
- 5. Romanze. Die Toscanerin und Karl VIII. (La jeune fille toscane et Charles VIII.) 4 pf.
- 6. Lied. Der Tag vor den Ferien. (La veille des vacances.) 4 pf.
- 7. Ballade. Des Sohnes Rückkehr. (Notre Dame des grèves.) 4 pf.
- 8. Notturno (2stimmig.) Am einsamen See. (Loin des heureux du monde.) 4 pf.
- 9. Lied. Die Muthwillige. (L'espiègle.) 4 pf.
- 10. Romanze. Die Erscheinung. (L'Apparition.) 4 pf.
- 11. Lied. Ach liebe mich! (L'exigeant). 4 pf.
- 12. Notturno (2stimmiger Canon). Gondelfahrt. (Le Lido). 8 pf.

**Schubert, F. L.**, VI. Contretänze aus der Oper Czaar und Zimmermann für das Pianoforte. 8 pf.

**Wysocki, G. N.**, IV Krakowiaks pour le Piano. Op. 1. Liv. 1 et 2. à 14 pf.

— — II Rhapsodies pour le Piano. Op. 2. 12 pf.

**de Beriot's Portrait** netto 18 pf.

**H. Herz's Portrait** netto 18 pf.

[2840.]

**Verlags-Bericht**  
von  
**Otto Wigand**, Buchhändler in Leipzig.  
Versendet bis 1. Juni 1839.

- 1) **Schmidt's Jahrbücher der gesammten Medicin;** pro 1839.  
Januar — August.
- 2) **Hollische Jahrbücher** für deutsche Wissenschaft und Kunst &c.; pro 1839. Nr. 1—150.
- 3) **Medicinischer Argos.** Herausgegeben von den DD. *Hacker u. Hohl*; pro 1839.  
I. Bd. I. II. Heft.
- 4) **Rechtslexikon** für Juristen aller deutschen Staaten &c. 2. Bd. 1. u. 2. Lieferung.
- 5) **Conversationslexikon** der neuesten Litteratur-, Völker- und Staatengeschichte. Ein umfassendes Gemälde der Jahre 1830—1838. Heft 1—5 à 6 g Gr.!
- 6) **Wolff's Encyklopädie** der deutschen Nationallitteratur. 43. u. 44. Lieferung.
- 7) **Caroli Linnaei systema**, genera, species plantarum uno Volumine. 11. Lfg.  
(Schluß in 6 Wochen.)
- 8) **Supplemente** zur Pfennig-Encyklopädie für Kaufleute und Fabrikanten &c. 1. 2. Lieferg.  
(3. u. 4. Lief. in 14 Tagen.)
- 9) **Volksbücher:** Nr. 13 u. 14; **Tristan u. Isolde.** Mit 12 Originalbildern. 4 Gr.
- 10) **Sue's sämmtliche Werke;** 1—29. Thl. à 4 Gr.
- 11) **Wolff's poetischer Hausschatz des deutschen Volkes;** 1. Hälfte! (Die 2. Hälfte in 6 Wochen.)
- 12) **Theater-Lexikon;** 3. u. 4. Lieferung.

Folgende Werke werden im Laufe von 4 Wochen versendet:

- 13) **Zeitschrift** für deutsches Recht &c. Herausg. von L. A. Reyscher und W. E. Wilda.  
Jahrg. 1839 in 4 Heften; Preis 4 Thlr.
- 14) **Byron's sämmtliche Werke;** von A. Böttger. 2. Lieferung.
- 15) **v. Kirchbach.** Chemie und Mineralogie der Gewerbkunde. 3. Thl. Organische Chemie.  
gr. 8.
- 16) **Die Europäische Pentarchie.** gr. 8.

(Fortsetzung folgt.)

[2841.] Im Auftrage des Verfassers habe ich zu verkaufen: Die Österreichung, oder Vorschlag zur Einführung eines kirchlichen Kalenders und Österkanons, welche mit den Satzungen des nicanischen Conciliums besser als die bisherigen übereinstimmen; vom Oberlehrer der Mathematik, Professor Dr. Georg Paucker. gr. 4. 18 Bogen incl. 1 Tabelle (früher in Commission bei Franzen in Riga) 1837. Preis n. 2 1/2 16 gr.

Das Werk ist bei Schade in Berlin in einer Auflage von 500 Exemplaren elegant auf Berlinpapier gedruckt, und betrugen die Druckkosten 250 f. Wenigstens 50 Exemplare hat der Verfasser hier an Freunde und Bekannte verschenkt; andere 50 Exemplare sind in Deutschland abgesetzt worden. Der Rest der Auflage besteht jetzt noch aus ungefähr 400 Gr.

Wer bis zum 1. August d. J. hierauf das höchste Gebot thut, hat den Zuschlag zu gewähren. — Exemplare à condition liefert Herr F. A. Brockhaus auf Verlangen für meine Rechnung aus.

Mitau, im April 1839.

Fr. Lucas.

[2842.] In meinem Verlage ist erschienen:

**Gründliche Belehrung**

550 bis 600 Procent Alkohol aus einem Scheffel Erdtofeln exclusive des dazu verwandten Malzes bei 75 Quart Maischraum zu erzielen.

**Nebst Anleitung**

zur vollständigen Einrichtung einer Erdtoffel-Branntweinbrennerei, der Gebäude und Geräthe, von denen die Lebtern noch nicht  $\frac{2}{3}$  des bisher angewandten Kupfers erfordern.

Bon

**einem praktischen Branntweinbrenner.**

Erläutert durch zwei lithographirte Tafeln.  
gr. 8. broch. Subscriptionspreis 2 f.

Der geringen Auflage wegen kann ich es nicht allgemein versenden, gebe auch nur Exemplare auf feste Rechnung.  
Goeslin, den 29. Mai 1839.

C. G. Schedel.

[2843.] Ueber nachstehende Werke meines Verlags lasse ich  
raisonirende Anzeigen drucken, um sie den gelesensten Blättern  
beilegen zu lassen:  
Molières sämmtliche Werke. Uebersetzt von Mehreren und  
herausgegeben von Louis Lar. Ausgabe in einem Bande.  
— Dasselbe in 5 Bänden. 16.  
Ahn, kaufmännische Bibliothek. 12 Hefte.  
— Handb. d. englischen Handelscorrespondenz.  
Der kleine Vignola.  
Dubois, ornithologische Gallerie. 1. Heft. illum.  
— — — — — 1. Heft. schwarz.  
Siebzig Vorschriften der ausgesuchtesten Liqueure.  
Zenelon's Telemach. Deutsch von J. W. Meigen.  
Aldefeld, Geheimnisse der Schnellessigfabrikation.  
Bonafous, Cultur des Maulbeerbaumes.  
Leue, über die Natur des Eides.  
Thomas v. Kempen, 4 Bücher v. d. Nachfolge Christi.  
Katechismus d. biblischen Geschichte des alten Testaments.  
Gebauer, Stunden der Einsamkeit.  
Hackländer, Denkübungen in Räthseln.  
Wamich, Conjugation d. französ. Zeitwörter.  
Vergleichungstabellen aller gangbarsten Geldsorten.  
Inländische Giftpflanzen. 2 Hefte.  
Laufs religiöse Bibliothek. 1. Band.  
Muffat, Buchhaltungskunde.  
Nellesen, Monita Secreta societatis Jesu.  
— Richtige Ansichten des christl. Ehevertrags.  
— Was ist Katholizismus?  
M. Pratorius, Aufruf.  
Dr. Kremer's Beobachtungen über das Wechselseiter.  
Dr. Wezlar, Nachtheile bei unzeitiger und übermäßiger  
Anwendung des Aderlasses.  
Glascock, Lug u. Trug. Roman. Uebersetzt von C. Richard.  
Lar, Bilder der Niederlande. 2 Bde.  
Sand, die Mosaikarbeiter und die letzte Aldini. Uebers.  
v. Czarnowsky.  
Smets, what that der Jesuiten-Orden für die Wissenschaft.  
Neue Rheinische Kinderbibliothek von einem katholischen  
Geistlichen. 3 Bändchen.  
Montalembert, Leben der heiligen Elisabeth.  
Gräf, Geheimniß zur Bereitung der Kunsthafenarten.  
Meigen, J. W., systematische Beschreibung der Europäi-  
schen Schmetterlinge. Mit Abbildungen auf Steinta-  
feln. 3 Bde. 4. Herabges. Preis nur 6*fl.*  
— Handbuch für Schmetterlingsliebhaber.  
Aldefeld u. Dr. Ahn, die älteren und neueren Maße und  
Gewichte der K. Preuß. Rheinprovinz.  
Ich ersuche meine Herren Collegen, mir gef. anzeigen  
zu wollen, wieviel Sie von diesen Beilagen, so wie von  
den betreffenden Werken à Condition zu haben wünschen.  
Für Porto oder Beilegen kann ich jedoch nichts vergüten.  
Aachen, den 10. Mai 1839.

J. A. Mayer.

[2844.] Von  
Rondelet, traité théorétique et pratique de l'art de  
bâtir. 5 Quartbände nebst 1 Band Kupfer in Folio.  
Paris 1834.  
habe ich ein noch gar nicht gebrauchtes Exemplar liegen, das  
ich zum Nettopreise von 37*fl.* 8*gr.* verkaufe.  
St. Heinrichshofen in Mühlhausen.

[2845.] In meinem Verlage erschien so eben und versandte  
ich an alle diejenigen Handlungen, welche baldirt  
haben:

### X u s Heimath und Fremde.

Erzählungen  
von  
Ludwig Bechstein.  
2 Bände. Belinpap. eleg. geh. 3*fl.* 12*gr.*

### Zeit- und Lebensbilder.

Novellen, Humoresken, Ironien und Reflexionen  
von  
C. Herlosssohn.

3 Bände. Belinpap. eleg. geh. 5*fl.*

Bereits versandte ich:

### Eine Theater-Liebschaft.

Novelle

von  
C. Herlosssohn.  
Belinpap. elegant geh. 1*fl.* 6*gr.*

Winnen kurzer Frist erscheinen:

### Hallup der Schwimmer.

Novelle

von  
Ludwig Bechstein.  
Belinpap. eleg. geh.

### Clarinette.

Seitenstück zu den Fahrten eines Musikanten.

von  
Ludwig Bechstein.  
3 Bände. Belinpap. elegant geh.

### Tycho Brahe.

Historischer Roman

von  
Amalia Schoppe, geb. Weise.  
2 Bände. Belinpap. eleg. geh.

### Die Schlacht bei Hemmingstadt,

oder die Befreiung der Dithmarschen.

Historischer Roman  
von

Amalia Schoppe, geb. Weise.  
2 Bände. Belinpap. eleg. geh.

### Der abtrünnige Bourbon.

Seitenstück zu „der Geächtete.“

Geschichtlicher Roman

von

J. E. R. Belani.

3 Bände. Belinpap. eleg. geh.

Leipzig, d. 3. Juni 1839.

Aug. Taubert.

[2846.] **G** Beendigung des Dictionnaire de l'Academie mit deutscher Uebersetzung.

Um heutigen Tage versandten wir gratis das 14. und 15. (Schlussdoppelheft) des Wörterbuchs der französischen Akademie, und ist damit das ausgezeichnete Werk vollendet. Vollständige Exemplare dieser guten Ausgabe sind zu 8*fl.* ord., 6*fl.* netto noch zu haben; jedoch nur auf feste Rechnung, da der Vorrauth nur gering ist.

Eine 2. geringere und wohlfeilere Ausgabe wird vorbereitet.

Gleichzeitig wurde versandt:  
Die Auswanderung nach Serbien. Ein Noth- und Hülfsbüchlein für Alle, die dort ein neues Vaterland suchen. Nebst Ansicht von Semendria an der Morava. Preis 6*gr.* ord., 4*gr.* netto.

Vorige Woche wurde expediert:  
Die Blutzeugen des Protestantismus, Johann Herrgott, Buchdrucker zu Leipzig und seine Genossen. Eine Novelle aus der Reformationsgeschichte Leipzigs von Dr. W. Auerbach. Preis 12*gr.* ord., 9*gr.* netto.

Grimma, 29. Mai 1839.

Verlagscomptoir.

[2847.] **D**ie Mailieferung  
unsers monatlichen Bibliographischen Anzeigers mit vorgedruckten Firmen der resp. Sortimentshandlungen, welche darauf Bestellung gemacht, haben wir unterm 25. dieses Monats versandt. Die außerordentliche Verbreitung dieser monatlichen Bibliographie durch ganz Deutschland, welche sich die resp. Sortimentshandlungen schon in ihrem eigenen Interesse so sehr angelegen sein lassen, macht dieselbe zugleich zu dem angemessensten und vortheilhaftesten Anzeigebatt für buchhändl. Insertate. Wir berechnen die Zeile mit 2*½ gr.*, im Verhältniß zu der ungemeinen Vervielfältigung gewiß die billigste Insertionsgebühr in ganz Deutschland.  
Verlagscomptoir in Grimma.

[2848.] In unserm Verlag erschien so eben:

**Gottfried Hermann's  
Niede**  
bei der dritten Jubelfeier  
der  
Einführung der Reformation in Leipzig.  
Aus dem Lateinischen übersetzt.  
In gr. 8. broschirt. Preis 4*fl.*  
Leipzig, 31. Mai 1839.  
Breitkopf & Härtel.

[2849.] So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen und wird in Kurzem versandt werden:  
Sammlung trigonometrischer Aufgaben nebst Auflösungen, Berechnungen und Uebungsbeispielen und einer kurzen Darstellung der ebenen Trigonometrie. Zum Gebrauch für Gymnasien und Realschulen. Von F. Seydewitz. Mit vier Steindrucktafeln. 18*gr.* ord.

Ferner in Commission:  
Die Belagerung von Heiligenstadt durch sechs Fürsten und sieben Grafen im Jahre 1404. Ein dramatisches Gedicht von Franz Seydewitz. 18*gr.* ord.  
Handlungen, welche keine Nova annehmen, bitte ich, ihren Bedarf zu verlangen.

Heiligenstadt, den 29. Mai 1839.

Friedrich Delion.

[2850.] Bei Rubach in Berlin sind folgende Fortsetzungen erschienen, welche auf Verlangen zu Diensten stehen:  
Geppert's Chronik von Berlin bis zum 14. Hefte. à 4*gr.*. Preußische National-Encyclopädie bis zum 10. Hefte à 8*gr.*. Lyser's Fabeln und Märchenbuch bis zum 2. Hefte oder Bogen 10 à 8*gr.*

Arndt's wahres Christenthum bis zum 4. Hefte à 4*gr.*

Ferner als neu:

Wahlert's deutsche Sprachlehre. V. Aufl. 4*gr.*  
Lucas, Unterricht im Lesen. VIII. Auflage. 2*gr.*  
Stollberg's Preußens gerichtliches Verfahren bei der Instruction der Processe. Eine systematische Bearbeitung der darüber bestehenden Gesetze, namentlich der allgemeinen Gerichtsordnung, der Verordnung über den Mandats-, summarischen und Bagatellprocesc. 1*fl.*

### [2851.] Nouveautés.

#### Litterature.

Balzac, Gambara. 1 vol. in 18.  
Sandeau, Mariana. 2 vol. in 18.  
Gozlan, Médecin du peq. 3 vol. in 18.  
Raguse, Voyage. Tome 5.

#### Sciences.

Sismondi, précis de l'histoire des français. 2 vol.  
Lecoq, Geologie. 1 vol. 8.  
Leipzig, le 3. Juni 1839.

#### Librairie Belge.

NB. Wir ersuchen unsere geehrten Geschäftsfreunde, uns gefälligst recht bald ihren Bedarf von Raguse Voyage. T. V. anzugeben, da wir solches, als Fortsetzung, nur auf feste Rechnung expedieren.

[2852.] Nur an solche Handlungen, welche in der O.-M. die Rechnung 1838 rein saldirten, wurde zur Fortsetzung und als Neuigkeit gesandt:

**Denkschriften und Briefe** zur Charakteristik der Welt und Literatur. 3. Band. gr. 8. geh. 1*fl.* 18*gr.*  
**Wörterbuch, medicinisch-chirurgisch-therapeutisches etc.** bevorwortet von Barez. I. Band. 8. u. 9. Lief. 4. geh. à 12*gr.*

**Goethe's juristische Abhandlung** über die Flöhe (de pulicibus). Lateinisch u. deutsch. gr. 8. geh. 16*gr.*

**Hahn - Hahn, Ida Gräfin, Astralion, Eine Arabeske.** 8. geh. 10*gr.*

**Koeppe, A., zur Lehre vom Besitz.** Eine Abhandlung. gr. 8. geh. 12*gr.*

Die 225 Handlungen, welche ihre Verpflichtungen bis heute nicht erfüllten, wollen es entschuldigen, wenn ihre Verlangzettel unberücksichtigt bleiben.

Berlin, den 1. Juni 1839.

Alexander Duncker.

[2853.] Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist für 15*fl.* baar zu bekommen:

**Stamm- und Rangliste**  
der Königl. Sächsischen Armee  
vom Jahre 1839.

[2854.] Zum Versenden liegt vor unb ist durch Otto Wiegand in Leipzig zu beziehen:

**Publii Terentii Afri Comoediae sex,**  
edidit

**C. G. Reinhold, Dr.**

Pars I. Eunuchus.

Sectio II. Actus primi finis et totus actus secundus  
Contextus et Addenda critica.

gr. 8. broch. 12 g. = 15 s.

Diese Sammelausgabe, welche alles Brauchbare enthält, welches in kritischer und exegetischer Hinsicht vom Donat an bis auf die neueste Zeit über den Terenz commentirt, ist allen Philologen unentbehrlich. Ich bitte deshalb die geehrten Handlungen, die keine Nova annehmen, dies als Wahlzettel anzusehen.

Bon der 3. Section ab werde ich nur gegen feste Bestellung expedieren, und überhaupt nach Beendigung des Werkes, da das Manuscript dem Verfasser unter den Händen so mächtig angewachsen, den Preis auf 2. f. 15 g. erhöhen. Bis dahin bleibt für die geehrten Besteller der einmal ange nommene Preis von 2. f. oder die Section 12 g.

Pasewalk in Pommern, Ende Mai 1839.  
Ed. Hellm. Freyberg.

[2855.] Statt Wahlzettel.

Bei Julius Wunder in Leipzig sind erschienen:  
Portrait von Karl Guzkow;

— — Dr. F. G. Kühne;  
— — Theod. Mundt;  
— — Lud. Wienberg;

sith. v. Biow; der Preis jedes Blattes ist 12 g. ord.

**Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**

[2856.] G. Barnewitz in Friedland sucht:

1 Runge, Lieder zur Förderung d. sittlichen, richtigen und fröhlichen Lebens. 1826. Leipzig, Gräfe.

[2857.] N. G. Elwert in Marburg sucht, bittet aber um vorherige Preisangabe:

Constantini de juris civilis objectis. Lips. 1748.  
Haus doctrinae juris natur. elementa. Gaudani 1825.

[2858.] J. P. Bachem in Köln sucht:

1 Koehne's Schriften. Taschen-Ausg. Bd. 1. 9. 10.  
14. 15. Kummer in Leipzig.

[2859.] Black & Armstrong in London

suchen unter vorheriger Preisangabe:

1 Rambach, Anthologie deutscher Lieder. Bd. I.

[2860.] G. Anton in Halle sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Revue des deux mondes 1832, entweder die Hefte, welche den Aufsatz von Fauriel sur l'épopée enthalten, einzeln, oder auch den ganzen Jahrgang.

[2861.] Kunsthändlungen, welche (nicht zu theure) Szenen aus dem Studentenleben im Verlage haben, ersuche ich um Einsendung eines Ex. à Cond. Bei der häufigen Frage welche darnach ist, darf ich einen guten Absatz versprechen.

Halle, 30. Mai 1839.

C. A. Kümmel's Sort.-Buchh.

F. C. Knapp.

6r Jahrgang.

[2862.] Die Hahn'sche Hofbuchhandlung in Hannover sucht:  
1 Rambach, wohlunterrichteter Katechet.

[2863.] Leopold Voß in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Horatii Carmina ed. Pierlkamp. 1838.

1 Tiedemann Expositio Arg. Platonis dialogorum. 1786. Strasb.

1 Meister, über Persius Satiren. Frst. 1801.

1 — Commentatio in Pers. Satir. Frst. 1807.

1 Wulpi de satirae lat. et ratione, ejusque scriptoribus, qui supersunt Horatii, Persii etc. Batavii 1744.

1 Franke, de vita Juvenalis quaestio altera. Dorpat 1827.

1 Heinrich, Commentatio I. et II. in Juvenal. satir. 1806. 10.

1 Plutarchi biograph.

1 Xenophontis histor. *græce*, cum versione latina.

1 Thucydides

1 Muntinghe Brevis Expositio crit. Veteris Foederis. 1827.

1 Hesse, de psalmis Macabaicis. 1837.

1 Grossmann, de sadducaeis progr. pars I.

1 Schütte, die religiös-sittl. Bildung. 1836.

1 Fleischer, de mythi, imprim. graeci, natura. 1838.

1 Krahner, Grundlinien zur Gesch. d. röm. Staatsreligion.

1 Hahmann, Quaestiones Palaestinenses. 1838.

1 Der Jude, oder altes und neues Judenthum. 1782.

1 Liebel, de philosophiae in gymnas. studio. 1837.

2 Lampe, Commentarius in libros Novi Testam.

1 Lapide, Commentarius in omnes libros Vet. et Nov. Testam.

1 Struvii Bibliotheca juris selecta. Jenae 1756.

1 Oken Isis. 1819. 1832 — 1836.

1 Merker, Beiträge z. Erleichterung des Gelengens der prakt. Polizei. 1. — 5. Jahrg.

1 — — Mittheilungen z. Beförderung d. Sicherheitspflege. 1. — 9. Jahrgang.

1 Morgenstern, de Satirae et Epistolae Horatii 1802.

[2864.] Leopold Michelson in Leipzig sucht:

1 Müller, de genio, moribus et luxu aevi Theodosiani. 1792. 2 Vols. 8.

[2865.] Ed. Meissner in Leipzig sucht und bittet um schnellste Zusendung:

1 Schubert, Ideen zu einer Ästhetik der Tonkunst. (Fehlt bei Mörschner.)

[2866.] G. E. Friesche in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Richter's Therapie. 2. Aufl. 4. u. 5. Bd.

1 Epschelwitz (?), d. holländische Stallmeister.

1 Betschneider, Heinrich und Antonio. 4. Aufl.

1 Theocrit ed. Warton. II Vol. 1770. 4.

1 Porti Dictionarium Doricum. II Vol. 8. Frkf. 1603.

1 Koehler's notae et emendat. in Theocrit. 1767.

1 Expl. aller über Theocrit erschienenen Dissert. und Abhandlungen.

[2867.] G. A. Schwetschke und Sohn in Halle suchen, unter vorheriger Preisangabe:

1 Rhunrath, Destillirkunst. 1. Thl. 1703.

- [2868.] Die Richter'sche Buchhandlung in Berlin sucht und bittet um vorherige Preisangabe:  
1 Berliner militairischer (genealogischer) Kalender. Jahrg. 1787 und 89, 1794 bis 96.

### Auctions-Anzeigen.

- [2869.] Auctions-Anzeige.  
Eine Partie fast lediglich französischer und broschirter Bücher, deren Verzeichniß gegen Erstattung der Copialien auf meiner Expedition ausgegeben wird, soll

Montag den 17. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in einer Parterre-Niederlage auf dem alten Neumarkte, Nachler's Haus Nr. 659, notariell und gegen sofortige in Preuß. Courant zu bewirkende Zahlung versteigert werden, bergetzt, daß die Partie im Ganzen, also weder in einzelnen Bänden und Büchern, noch in mehrern Abtheilungen feilgeboten und verkauft wird.

Leipzig, den 5. Juni 1839.

Adv. Franz Brunner, Königl. Sächs. Notar.

### Zurück verlangte Bücher u. s. w.

- [2870.]  Dringende Bitte   
um gütige Remission der unverkauften Exemplare von  
**Tutti frutti**  
der neuesten Literatur des Auslandes.  
1. bis 8. Lieferung,  
da mein Vorrath zu Ende geht.  
Carl J. Klemann in Berlin.

### Vermischte Anzeigen.

- [2871.] Subscribers auf die Festausgabe des Nibelungenliedes.

(Fortsetzung.)

489. Herr Dr. Hermann Härtel in Leipzig.  
490. — D. W. Grommē, Conrad's Sohn in Bremen.  
491. — Dr. Friedrich Carl Gustav Stieber, kön. Sächs. Hof- u. Justizrat in Budissin. Kaiser.  
492. — C. F. Osiander, Buchhändler in Tübingen.  
493. Das Kaazer'sche Lese-Institut in Aachen. Wve. Kaazer.  
494. Herr C. F. Mohr, Universitätsbuchdrucker in Kiel.  
495. — S. W. Hirt, Buchdruckereibesitzer in Plön. =  
496. — F. M. Wendelt, kön. priv. Buchdrucker in Rendsburg.  
497. — Friedrich Ernst Huth, Buchdruckereibesitzer in Göttingen. Bandenhoek u. R.  
498. — H. C. Seemann, Buchdruckereibesitzer ebend. do.  
499. — Carl August Adolph Ruprecht, Mitbesitzer der Buchh. Bandenhoek u. Ruprecht in Göttingen.  
500. — Graf J. C. von Reventlow-Criminil zu Emkendorf, kön. dän. Kammerherr u. Amtmann zu Rendsburg. Universitätsbuchh. in R.  
501. — Georg Bernh. Blatt, Buchdr. zu Altona.  
502. — Aug. Taubert, Buchhändler in Leipzig.  
503. — H. Prausnitz, — in Glogau.  
504. Die kön. bair. Universitätsbibliothek in Erlangen.  
505. Herr Ludwig Dehmigke, Verlagsbuchh. in Berlin.  
506. — Wilh. Nowotny, Apotheker in Pragstig. Dirnb.  
507. — Edzard Willm v. Coopmans, kön. dän. Kammerherr in Dresden. Walther's Hofb.  
508. — C. G. Scherbarth, Buchhdtr. in Gera.

509. Die Franz Ferstl'sche Buchh. in Gräb.  
510. Herr Dicti, Hauptsteueramts-Assistent in Königsberg in Pr. Bornträger.  
511. — J. P. Pascal, kön. Notar in Aachen. Mayer.  
512. — Regierungs-Präsident Guny ebend. do.  
513. — G. W. Struckmann, Dr. jur. Justizrat in Osnabrück. Rackhorst.  
514. — J. W. Grünenthal in Nachrodt. G. Müller in Ds.  
515. — Carl Friedr. Ant. Schubert, Reviersdörfer in Nehau. Grau in H.  
516. Das Verlags-Bureau in Adorf.  
517. Herr G. von Roth, Vice-Canzler der Universität Rostock. Stiller.  
518. — J. C. Brandenburg, Dr. jur. in Rostock. =  
519. Die Stiller'sche Hofbuchhandlung in Rostock.

### Zur Nachricht.

Die Verlangzettel aller Handlungen, welche in der Messe den mir schuldigen Saldo nicht bezahlt haben, werden ohne weitere Anzeige unexpeditirt zurückgelegt. Berlin, am 1. Juni 1839.

Z. Trautwein.

### Nöthige Bemerkung.

Das Circulair des Herrn G. Franzen vom 25. Jan. (6. Febr.) d. J. kommt mir erst jetzt zu Gesicht, er zeigt mir darin die Ehre, meiner folgendermaßen zu erwähnen:

„ich konnte mir nicht verhehlen, daß durch das Etablissement des Herrn Götschel an hiesigem Platze, welcher seine Thätigkeit mit dem so oft schon geübten, und immer als verderblich befundenen Bewilligen größerer Preisermäßigung begann, welchem wir leider zu folgen genöthigt waren, der Gewinn, namentlich beim Detailverkaufe, um 15 bis 20 p. Et. verringert wurde.“ Hier ist Herrn Franzen sein Gedächtniß ein wenig untreu geworden: Als ich im November 1836 mein Geschäft eröffnete, kam ich sowohl mit ihm, als mit Herrn Deubner überein, die bisherigen Preise beizubehalten. Ich blieb diesem Beschlusse getreu, bis mir von mehreren Seiten der Vorwurf gemacht wurde, ich sei theurer als Hr. Fr. Auf nähere Erkundigungen erfuhr ich, daß derselbe einigen Personen die Bücher mit dem Rabatte verkaufe, der sonst nur bei einer Jahresrechnung von 100 f. bewilligt wurde. Was blieb mir nun übrig, als diese Netto-Preise öffentlich anzukündigen? Es that mir wehe, in den Augen des damals noch lebenden wackern Herrn J. Deubner als wortbrüchig gelten zu müssen; aber ich glaubte auf mein junges Geschäft durchaus nicht den Ruf einer Übertheuerung haften lassen zu dürfen. Wäre eine solche Preiserniedrigung meine Absicht gewesen, so hätte ich sie wohl gleich bei meinem Etablissement bewerkstelligt und so den größten Theil des Publicums auf meiner Seite und eine bei weitem größere baare Einnahme zum Weihnachtsfeste gehabt.

Diese Erklärung achtete ich für nothwendig, obgleich meine Herren Collegen die freundschaftlichen Gesinnungen des Herrn Franzen — die er ja auch gegen sie oft genug ausgesprochen — gegen mich hinlänglich kennen, und wissen, daß er das Schicksal, das ihn jetzt betroffen, mir schon seit 2 Jahren vorherprophezeit hat. Daran ließe sich manche Betrachtung knüpfen, doch genug!

Niga, den 10/22. Mai 1839.

Edm. Götschel.

[2874.] **Gefälligst zu beachten!!!**

Sehr oft werden Fragen an mich gerichtet, ob ich auch Denkmünzen nach Bestellung (so daß mir die Zeichnung oder die Ideen dazu angegeben werden) anfertigen lassen wolle, und unter welchen Bedingungen dies geschähe. Hierauf diene zur ergebensten Erwiederung, daß ich recht gern bereit und auch im Stande bin, solche Arbeiten ganz nach Wunsch zu liefern. Meine Verbindungen mit ausgezeichneten Medailleurs, so wie der Umstand, daß ich jetzt meine Medaillen in der königl. Münze zu Dresden ausprägen lassen kann, geben zugleich Garantie für vorzüglich gute Ausführung.

Die Bedingungen, unter welchen ich die Besorgung der Gravirung und Ausprägung, sowie die Lieferung der verschiedenen Metalle ic. übernehme, und wobei ich jedes Ristico (z. B. der nur zu häufigen Stempelbrüche) trage, bestehen darin, daß der Besteller eine Anzahl von Exemplaren zu einem festen Preise nehmen muß. Die Anzahl und den Preis stelle ich nach Verhältniß der Schwierigkeit der Arbeit und der daraus folgenden Kosten der Stempel, der Ausprägung ic.; den Verkaufspreis stellt der Unternehmer alsdann ganz nach seinem Belieben.

Die so häufigen Jubelfeste, Einweihungen, Eröffnungen ic. ic. geben sehr passende Gelegenheiten zu solchen Unternehmungen.

Ludwig Schreck in Leipzig.

[2875.] Der Unterzeichnete empfiehlt sich den Herren Buchhändlern mit farbigen und andern Zeichnungen eigner Composition im historischen Fache zu literarischen Unternehmungen. Herr R. Weigel, Anstalt für Kunst und Literatur in Leipzig, hat sich gefälligst erboten, weitere Nachweisungen zu geben. Dresden, im Mai 1839.

S. A. Sprengel, Maler.  
An der Frauenthür Nr. 565.

[2876.] Wir zeigen Ihnen hiermit an, daß die früher von uns angekündigte Taschen-Ausgabe von Hoffmeister, Supplement zu Schiller's Werken, nicht erscheint, und bitten Sie daher, sich gütigst für die Octav-Ausgabe zu verwenden.  
Balz'sche Buchh. in Stuttgart.

[2877.] **Vorläufige Erklärung!**  
Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte Juni d. J. den uns noch schuldig gebliebenen OM.-Saldo nicht berichtigt haben werden, dient hiermit zur Beachtung, dass nach dieser Zeit ihre sämmtl. Fortsetzungen der von uns zu empfangenden Zeitschriften, sowie auch deren Verlangzettel unexpedirt bleiben werden.

Leipzig, den 30. Mai 1839.

Baumgärtner's Buchh.

[2878.] Ign. Kohn erbittet sich:

3 Expl. von allen Werken über Medicin, Chirurgie, Anatomie, Physiologie, Staatsärzneikunde, Veterinärkunde, Botanik, Chemie, Pharmacie und Naturwissenschaften, pro novitate gleichzeitig mit den übrigen hies. Handlungen.

[2879.] Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn F. C. Herbig besorgt

Herr Ed. Meissner in Leipzig von heute an unsere Commissionen.

Stuttgart, 1. Juni 1839.

J. Scheible's Buchhandlung.

[2880.] Zu verkaufende Buchhandlung.

Im nördlichsten Deutschland ist unter annehmlichen Bedingungen eine Sortimentsbuchhandlung eventualiter mit der Firma zu verkaufen und kann sogleich angetreten werden. Ein junger unternehmender Mann könnte sich seine Existenz dadurch für immer sichern, auch wenn er nur über einige Tausend Thaler zu verfügen hätte.

Frankirte Briefe unter den Buchstaben A. B. C. werden die Herren Schubert u. Comp. in Leipzig an die Adresse befördern.

[2881.] In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz

ist die zweite Stelle im Sortimentsgeschäfte zu vergeben, wozu ein in allen Arbeiten dieses Geschäftszweiges, besonders im katholisch-theologischen Fache, sehr routinirter Mann von gesetztem Alter, der wenigstens schon 10—12 Jahre im Buchhandel arbeitet, auch ausländische Sprachkenntnisse, insbesondere aber der lateinischen Sprache, und eine sehr gute Handschrift besitzt, gesucht wird. Derselbe genießt erstlich Kost und sonstige Verpflegung ohne Abendtisch, Wäsche- und Kleider-Reinigung, dann an Salair von 150 fl. GM. beim Eintritte — in halbjährigen Steigerungen — bis 250 fl. GM. im Anfange des dritten Dienstjahres, als die höchste Dotation für diese Stelle, nebst Ostermeß-Präsent, jedoch ohne Reisekosten-Bergütung, und endlich das Vorrückungs-Recht in die geschäfts-wichtigern, höher dotirten Stellen bei Erledigung und Besetzungs-fähigkeit derselben. Diesfallsige, mit Zeugnissen in Abschrift versehene portofreie Zuschriften beliebe man mir durch meinen Herrn Commissair, Buchhändler E. Kummer in Leipzig, zukommen zu machen.

Grätz, 1. Juni 1839.

J. L. Greiner.

[2882.] Ein junger Mann, der bereits in zwei Buch- und Musikalienhandlungen, theils als Lehrling, theils als Commis gearbeitet und sich besonders im Musikalienhandel eine größere Ausbildung angeeignet hat, auch genügende Kenntnisse über seine Tüchtigkeit und Moralität beibringen kann, sucht zu Michaelis d. J. ein neues Engagement. Gefällige Anträge unter der Adresse C. H. W. befördert die läbliche Redaction des Börsenblattes.

[2883.] Ein junger Mann, der die Lehrjahre Michaelis v. J. in einer ansehnlichen Sortiments-Handlung Sachsen's vollendet und seit dieser Zeit in demselben Geschäft als Commis servirt, sucht, wo möglich zum sofortigen Antritt, ein neues Engagement. Unter der Chiffre G. W. eingehende Offerten wird die lobl. Weygand'sche Buchhandlung zu befördern die Güte haben.

[2884.] Ein junger Mann, der seit einem Jahre einem Geschäft als Führer vorstand, sucht ein anderes Engagement, am liebsten zu Johannis. Gefällige Offerten mit der Chiffre H. K. wird Herr Rudolph Weigel die Güte haben, weiter zu befördern, und auf Verlangen auch nähere Auskunft ertheilen.

[2885.] **Vermietung.**

Ein Gewölbe, besonders für eine Buchhandlung geeignet, ist von Michaelis d. J. an in der großen Feuerkugel, alter Neumarkt, zu vermieten. Das Nähere erzählt man beim Hausmann daselbst.

### Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

- Grangé'sche Literatur bis 25. Mai.
- Arnaud, H., Mézérie. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
  - Beaumont, G. de, l'Irlande sociale, politique et religieuse. 2 vols. 8. Paris. 16 fr.
  - Biographie universelle ancienne et moderne. T. LXVI. (Suppl. T. XIV.) 8. Paris. 8 fr.
  - Bonnellier, H., le Vicomte d'Aché. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
  - Buchez, P. J. B., essai d'un traité complet de philosophie. T. II. 8. Paris. 7 fr. 50 c.
  - Chateaubriand, œuvres complètes. T. VIII. IX. X. XIII. XVI. 8. Paris. Prix du vol. 4 fr. 50 c.
  - Cruveilhier, anatomie pathologique du corps humain. 33e livr. Av. 6 pl. color. Folio. Paris. 11 fr.
  - Hierpon sollen noch 7 Liefl. erscheinen.
  - Cubières, Mme. de, Léonore de Biran. 2 vols. 8. Paris. 15 fr.
  - Des moeurs et des doctrines du rationalisme en France. 8. Paris. 3 fr.
  - Gaussail, A. J., de la fièvre typhoïde. 8. Paris. 3 fr. 50 c.
  - Gérard, M., de l'enseignement pratique de l'agriculture. 8. Paris. 2 fr.
  - Hurtrel d'Arboval, dictionnaire de médecine, de chirurgie et d'hygiène vétérinaires. 2e éd. T. VI (et dernier.) 8. Paris. 8 fr., 6 vols. 48 fr.
  - Jacomy-Regnier, code moral du mariage. 8. Paris. 8 fr.
  - Janin, J., les Catacombes. 6 vols. 18. Paris. 18 fr.
  - Laborde, L. de, hist. de la gravure en manière noire. 8. Paris. 8 fr.
  - Laffargue, traité de la fabrication du sucre de betteraves. 8. Toulouse. 6 fr.
  - Lake, guide du voyageur à Londres et dans ses environs. Revu p. Richard. 18. Paris. 7 fr. 50 c.
  - Laporte, F. L. de, traité élémentaire d'entomologie. 12. Paris. 4 fr.
  - Popp, J. et Th. Bulau, architecture du moyen-âge à Ratisbonne etc. Cah. 3 et 4. Av. pl. Fol. Paris. 8 fr.
  - Ranke, L., hist. des Osmanlis etc. Trad. p. Haiber. 8. Paris. 7fr. 50c.
  - Rayer, P., traité des maladies des reins etc. 6e livr. av. 5 pl. Fol. Paris. 16 fr.
  - Richard, guide du voyageur en Savoie et en Piémont. 18. Paris. 5 fr.
  - Théâtre d'Alberto Nota et du Comte Giraud. Trad. p. Bettinger. 3 vols. 8. Paris. 21 fr.
  - Voyage d'un chasseur dans les différentes parties du monde. Illustré d'un grand nombre de planches. Livr. 1—35. 8. Paris. le livr. 50 c., color. 75 c.
  - Wordsworth, Chr., la Grèce pittoresque et historique. Trad. de l'angl. p. Reynault. Livr. 1—4. av. 7 grav. 8. Paris. 1 fr. 50 c. Erscheint in 24 Lieferungen.

### Extract der Einzeichnung in das Archiv der vereinigten Musikalienhändler.

Ultimo Mai.

- Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig:
- Nr. 5917. Becker, Jul., Op. 19. Lorelli. Romanze für eine Singstimme m. Pftebeglg.
- 5918. — Op. 20. Die Fee. Romanze für eine Singstimme m. Pftebeglg.
  - 5919. Donizetti, G., Die Wahnsinnige von St. Helena. Canzonetta f. eine Singst. m. Pftebeglg.
  - 5920. Nowakowski, Jos., Op. 13. Air Polonais varié pour le Piano seul.
  - 5921. Schubert, F. L., Contretänze nach Melodien der Oper: Czaar und Zimmermann f. Pfte.
  - 5922. Wysocki, G. N., Op. 1. Quatre Krakowiaks pour le Piano. No. 1. 2.
  - 5923. — Op. 2. 2 Rhapsodies pour le Piano.
  - 2483. Donizetti, Lucrezia Borgia. Oper in Kl.-Aszg.
  - 5610. Kleinwächter, L., Op. 1. Ouverture arr. à 4 mains. Tobias Haslinger in Wien:
  - 5924. Fahrbach, Ph., Op. 36. Die Anspruchslosen. Walz. f. Pf.

Druck von B. G. Teubner.

- Nr. 5925. Fahrbach, Ph., Op. 37. Grazien - Huldigungs-Spenden. Mosaik-Walzer f. Pfte.
- 5926. Rückgaber, J., Op. 39. 9 Mazures pour le Piano.
  - 5927. Slama, Ant., Contrabass-Schule in 30 Lectionen. Johann Hoffmann in Prag:
  - 5928. Lachner, Jg., Op. 17. Ueberall Du. Gedicht f. eine Singstimme m. Beglg. d. Pf. und Horn (od. Vclle.)
  - 5929. Lichmann, Jos., Walzer a. d. Postillon f. Pfte. Friedrich Hofmeister in Leipzig:
  - 4121. Mayer, Ch., Op. 48. Intr., Variations et Finale sur un air russe arr. à 4 mains.
  - 5930. Berbiguier, T., Op. 138. Grandes Etudes caract. p. la Flûte.
  - 5931. Blumenthal, Jos. de, Op. 81. Trois grands Duos conc. pour Violon et Alto. No. 1.
  - 5932. Franchomme, Aug., Op. 16. Caprice p. le Violoncelle sur des airs espagnols acc. de Quat. ou de Pfte.
  - 5933. Fürstenau, A. B., Op. 129. Reminiscenses des Huguenots. Fantaisie gracieuse et brill. p. la Flûte et Piano.
  - 5934. Reissiger, C. G., Lieder, übertragen für Pfte. von Schmidt. No. 1. 2.
  - Pietro Mechetti in Wien:
  - 5935. Lanner, Jos., Op. 138. Victoria-Walzer f. Pf. zu 2 Händen. Idem zu 4 Händen. F. Violine u. Pf. Flöte. Gitarre. Quartett f. Violine. Orchester.
  - 5936. Carpentier, Ad. de, Souvenir de l'Op.: La Testa di Bronzo pour le Piano. No. 1.
  - 5937. Storch, Ant. M., Op. 3. 3 Gedichte f. eine Singstimme m. Beglg. des Pf. und Vclle. (od. Horn od. Violine.) F. J. Mompour in Bonn:
  - 5938. Gerke, Oth., Op. 32. Sonate pour le Piano.
  - 5939. Schindler, A., Lieder und Gesänge f. eine Singstimme m. Pftebeglg. 3s H.
  - Wilhelm Paul in Dresden:
  - 5940. Kummer, F. A., Op. 47. Duo pour Piano et Vclle. sur des motifs de Beethoven.
  - 5941. Reissiger, C. G., Op. 140. Lieder und Gesänge f. eine Bass-Stimme m. Pftebeglg.
  - 5942. — Der Trompeter. Gedicht f. eine Bass- oder Bariton-Stimme m. Pftebeglg.
  - C. F. Peters in Leipzig:
  - 5020. Kalliwoda, W., Op. 83. Var. conc. pour 2 Violons av. Acc. de Pfte.
  - 5257. — Op. 89. Var. brill. sur un thème orig. pour le Violon av. acc. de Pfte.
  - 5943. — Op. 93. Grande Valse pour Piano à 4 mains.
  - 5944. — Op. 95. Contredances brillantes et variées pour Piano à 4 mains.
  - 5945. — Op. 98. 3 Gesänge f. Sopran m. Pftebeglg.
  - 5946. Walch, J. H., 24 neue Tänze für Orchest. Idem f. Pfte. 19e Liefrg.
  - B. Schott's Söhne in Mainz:
  - 3227. Bellini, V., Die Puritaner, Kl.-Aszg. zu 4 Händen.
  - 5439. Thomas, Ambr., Le Perruquier, arr. en Quatuor p. Violons. Idem séparé Ouverture.
  - 5646. Adam, Ouv. de l'Op.: Le Brasseur de Preston, arr. à 4 mains.
  - 5947. Aulagnier, A., Op. 35. Les deux Jumeaux. 2 Petits Rondos pour Piano.
  - 5948. Beyer, Ferd., Gr. Valses du Perruquier p. Pfte.
  - 5949. Burgmüller, F., Op. 47. Scherzo sur la Ronde du Brasseur p. Pfte.
  - 5950. Duvernoy, J. B., Op. 89. Quatre Chansonnettes ou Morceaux faciles p. Piano. N. 1. 2.
  - 5951. Eckel & Vieuxtemp, Duo brillant en Forme de Fantaisie p. Pfte. et Violon.
  - 5952. Müller, Albr., Wiener Walzer f. Pfte.
  - 5953. Musard, Quadrille de Contredances sur les motifs de l'Op. Régine p. Piano.
  - 5954. Troupenas, J., Op. 1. Douze Caprices ou Etudes pour le Violon.

Commissionair: Adolf Grohberger.